



# Bericht zur Befragung zur Studienhalbzeit aus den Erhebungen im WiSe 2013/14 und 2014/15

Soziologie (Bachelor of Arts)

Juli 2015

## **Studierenden-Panel**

E-Mail: [panel@uni-potsdam.de](mailto:panel@uni-potsdam.de)

WWW: <http://pep.uni-potsdam.de/>

## **Universität Potsdam**

Zentrum für Qualitätsentwicklung in Lehre und Studium

Geschäftsbereich Evaluation

Am Neuen Palais 10

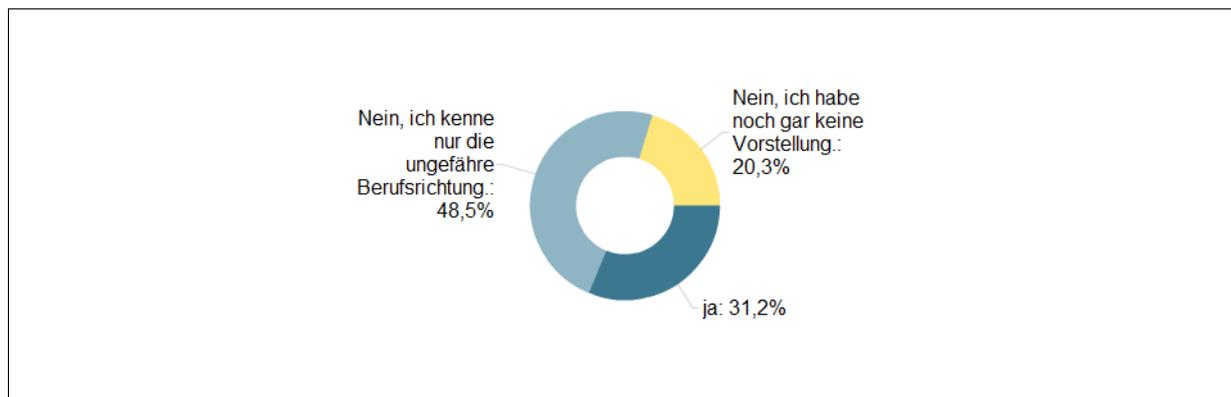
14469 Potsdam

<b>Inhaltsverzeichnis</b>		<b>A Anhang</b>	<b>23</b>
<b>1 Wussten Sie schon...</b>	<b>2</b>	A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten . . . . .	23
1.1 Und im Studiengang Soziologie? . . . . .	2	A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten . . . . .	23
<b>2 Einleitung</b>	<b>3</b>	A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung .	24
2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung	3	A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss . . . .	25
2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium	4	A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes . . . . .	26
<b>3 Wahl des Studienganges</b>	<b>5</b>	A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen	27
3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung . . . . .	5		
3.2 Studienmotivation . . . . .	6		
<b>4 Urteile zum Studium</b>	<b>8</b>		
4.1 Lehre und allgemeine Aspekte . . . . .	8		
4.2 Organisatorische Aspekte . . . . .	10		
4.3 Forschungs- und Praxisbezug . . . . .	12		
4.4 Modulstruktur . . . . .	14		
<b>5 Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit</b>	<b>16</b>		
<b>6 Betreuung und Beratung</b>	<b>17</b>		
6.1 Urteile zur Betreuung und Beratung . . .	17		
<b>7 Schwierigkeiten von Studierenden</b>	<b>18</b>		
7.1 Studienorganisation und -orientierung .	18		
7.2 Studienumfang und -anforderungen . . .	18		
7.3 Studienalltag . . . . .	19		
7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen	20		
<b>8 Berufsorientierung</b>	<b>21</b>		
8.1 Informationsstand zu Berufsfeldern und -möglichkeiten . . . . .	21		
8.2 Berufswunsch . . . . .	21		
<b>9 Kommentare</b>	<b>22</b>		

# 1 Wussten Sie schon...

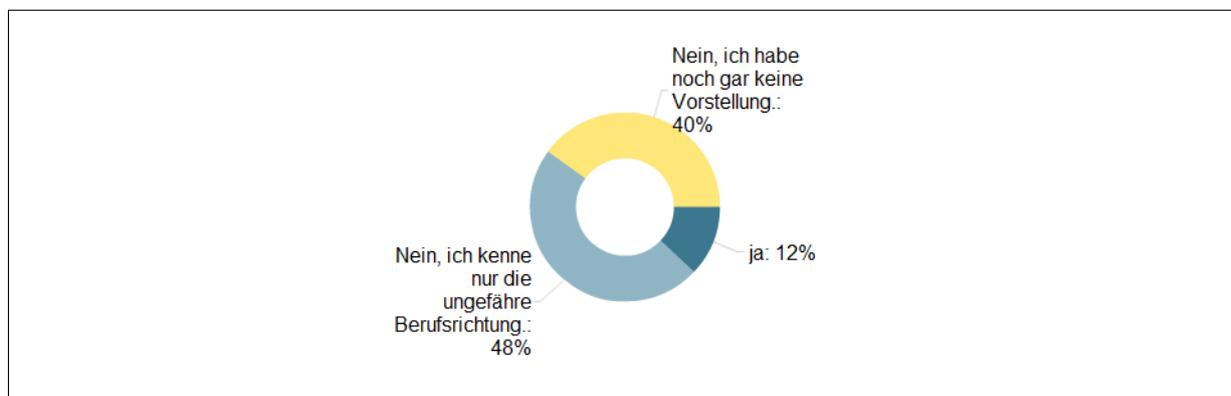
Mit einem Anteil von **48,5%** ist sich die Mehrheit der befragten BachelorstudentInnen nur über die ungefähre Berufsrichtung die sie nach dem Studium einschlagen möchten im klaren. Demgegenüber gaben ungefähr **31,2%** der Befragten an bereits einen ganz konkreten Berufswunsch zu haben. Etwa ein Fünftel (**20,3%**) der befragten Studierenden gab an noch gar keine Vorstellung über die nachuniversitäre Zeit zu besitzen.

*Im Fragebogen: Wissen Sie schon, welchen Beruf Sie nach dem Studium ergreifen wollen?*



**Abbildung 1** – Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Bachelorstudiengänge - Uni Gesamt)

## 1.1 Und im Studiengang Soziologie?



**Abbildung 2** – Berufsvorstellungen für die Zeit nach dem Studium. (Soziologie - Bachelor of Arts)

## 2 Einleitung

### 2.1 Angaben zur universitätsweiten Befragung

Der folgende Bericht gibt eine Übersicht zu ausgewählten Ergebnissen der Befragungen zur Studienhalbzeit (Wintersemester 2013/14 und 2014/15) für den Studiengang **Soziologie (Bachelor of Arts)** des Studierenden-Panels der Universität Potsdam. Die tabellarischen Darstellungen des Berichts erlauben einen Vergleich zwischen dem Studiengang, der zugehörigen Fächergruppe (**FG**), der Fakultät und der Universität insgesamt (siehe auch Anhang 6).

Ziel des Berichtes ist es, Studierendenmeinungen bezüglich der Qualität des Studiums an der Universität Potsdam und studentische Erwartungen an das Studium darzustellen. Zudem werden Informationen zur Studienentscheidung, zur Berufsorientierung, zu Fähigkeiten und Fertigkeiten und zu wahrgenommenen Schwierigkeiten der Studierenden aufgezeigt. Damit wird ein Einblick über Stärken und Schwächen des Studiums an der Universität gegeben, der zur Qualitätsentwicklung beitragen und als Grundlage für Diskussionen dienen soll.

Eingeladen zu den Befragungen im Wintersemester 2013/14 und 2014/15 wurden alle Studierenden mit dem angestrebten Abschluss Ein-/Zwei-Fach Bachelor oder Bachelor Lehramt, die zum Zeitpunkt der Befragungen im dritten oder vierten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Studierende im Studiengang Rechtswissenschaften (1. Juristische Prüfung) wurden im 4. und 5. Semester zur Befragung eingeladen. In dem Wintersemester 2013/14 war für eine Einladung zur Befragung die Zustimmung der StudienanfängerInnen zur *hochschulinternen Datennutzung für das Qualitätsmanagement* notwendig. Genauer zum Rücklauf und dessen Betrachtung nach Fächern kann dem Anhang entnommen werden.

Die Studierenden wurden bis zu fünfmal per E-Mail zur Teilnahme an der Befragung gebeten. Der Link in den Einladungen wurde personalisiert, um eine Mehrfachteilnahme auszuschließen. Insgesamt wurden 4721 (2013: 2109 und 2014: 2612) Studierende zu den Befragungen eingeladen. 1036 Fälle konnten im bereinigten und plausibilisierten Datensatz für die Ergebnisdarstellung berücksichtigt werden. Für den Studiengang **Soziologie (Bachelor of Arts)** konnten **26** Antworten ausgewertet werden.

## 2.2 Zusammenfassendes Urteil zum Studium

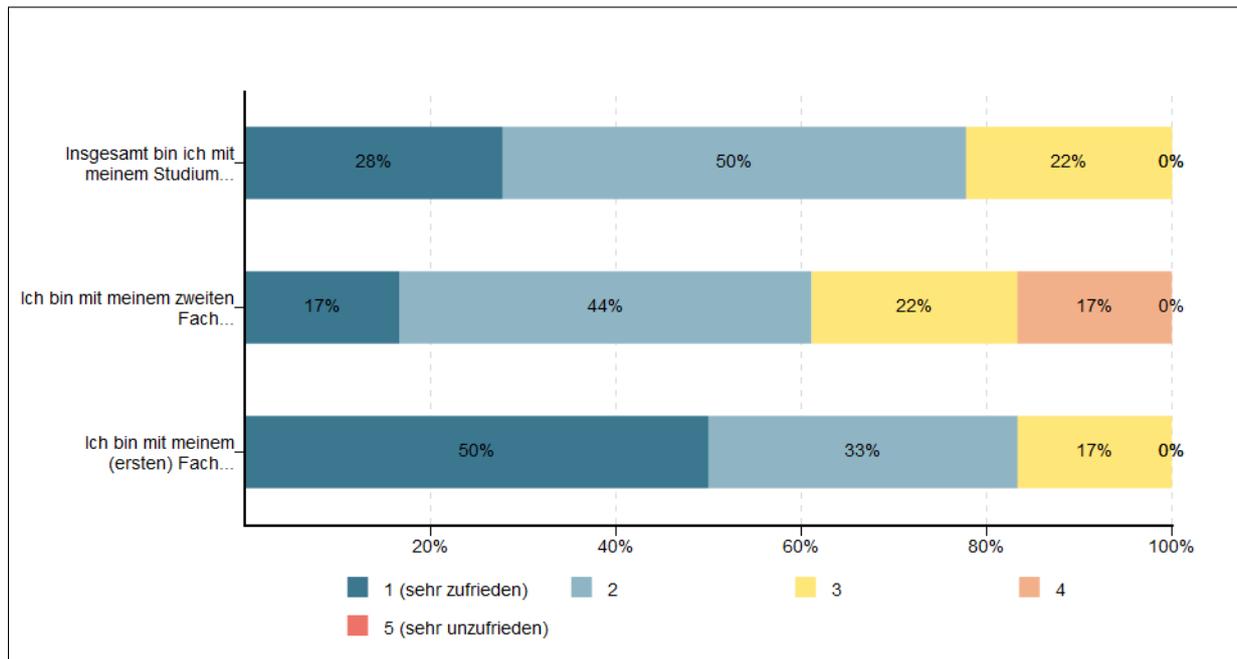


Abbildung 3 – Zusammenfassendes Urteil zum Studium

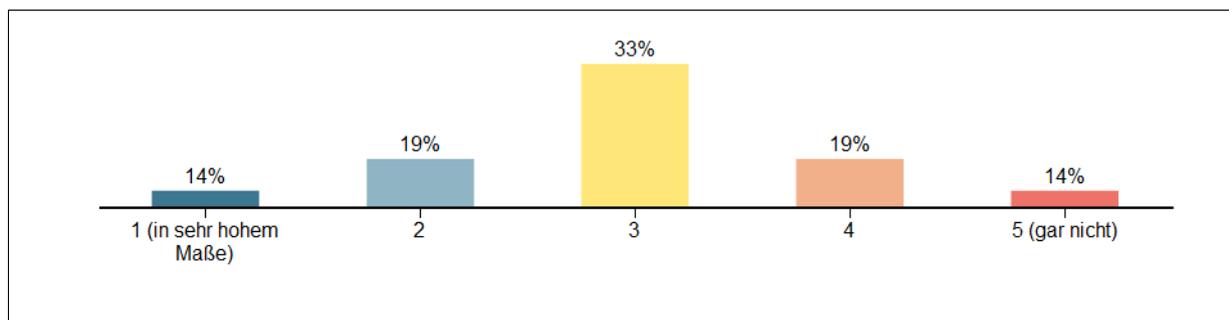
### 3 Wahl des Studienganges

#### 3.1 Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

*Im Fragebogen: In welchem Maße waren Sie aus heutiger Sicht zum Zeitpunkt Ihrer Studienentscheidung über Ihr Studium informiert?*

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5=gar nicht 5	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung	3.0	21	3.0	35	3.1	58	3.1	204

**Tabelle 1** – Mittelwerte: Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung



**Abbildung 4** – Informationsstand zum Zeitpunkt der Studienentscheidung

### 3.2 Studienmotivation

*Im Fragebogen: Wie wichtig sind Ihnen folgende Aspekte in Ihrem Studiengang?*

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr bedeutend; 5=gar nicht bedeutend								
Interesse am Fach	1.2	21	1.3	35	1.4	58	1.2	204
persönliche Begabung und Neigung	1.8	21	1.9	35	2.0	58	1.8	204
persönliche Entfaltung und Entwicklung	1.5	21	1.7	35	1.7	58	1.5	204
wissenschaftliches Interesse	1.9	20	2.1	34	2.2	57	2.1	203
Aussicht auf ein hohes Einkommen	3.7	21	3.6	35	3.0	58	3.2	202
Aussicht auf einen hohen sozialen Status	3.8	21	3.5	35	3.2	58	3.3	203
Aussicht auf eine Führungsposition	3.7	21	3.6	35	3.2	58	3.4	202
Aussicht auf einen sicheren Arbeitsplatz	2.2	21	2.5	35	2.3	57	2.4	204
Qualifizierung für ein bestimmtes Berufsfeld	2.7	21	2.5	35	2.3	58	2.4	205
Vielfalt der Berufsmöglichkeiten	1.7	21	1.8	35	1.8	58	1.9	204
Aussicht, später möglichst selbständig zu arbeiten	2.8	21	2.9	35	2.9	58	2.7	203
anderen Leuten helfen	2.4	21	2.3	35	2.5	58	2.4	203
Verbesserung der Gesellschaft	2.1	21	2.1	35	2.1	58	2.2	204
viele Kontakte zu Menschen	2.3	21	2.3	34	2.3	57	2.4	203
Wünschen der Eltern gerecht werden	4.4	21	4.3	35	4.2	58	4.3	202

**Tabelle 2** – Mittelwerte: Studienmotivation

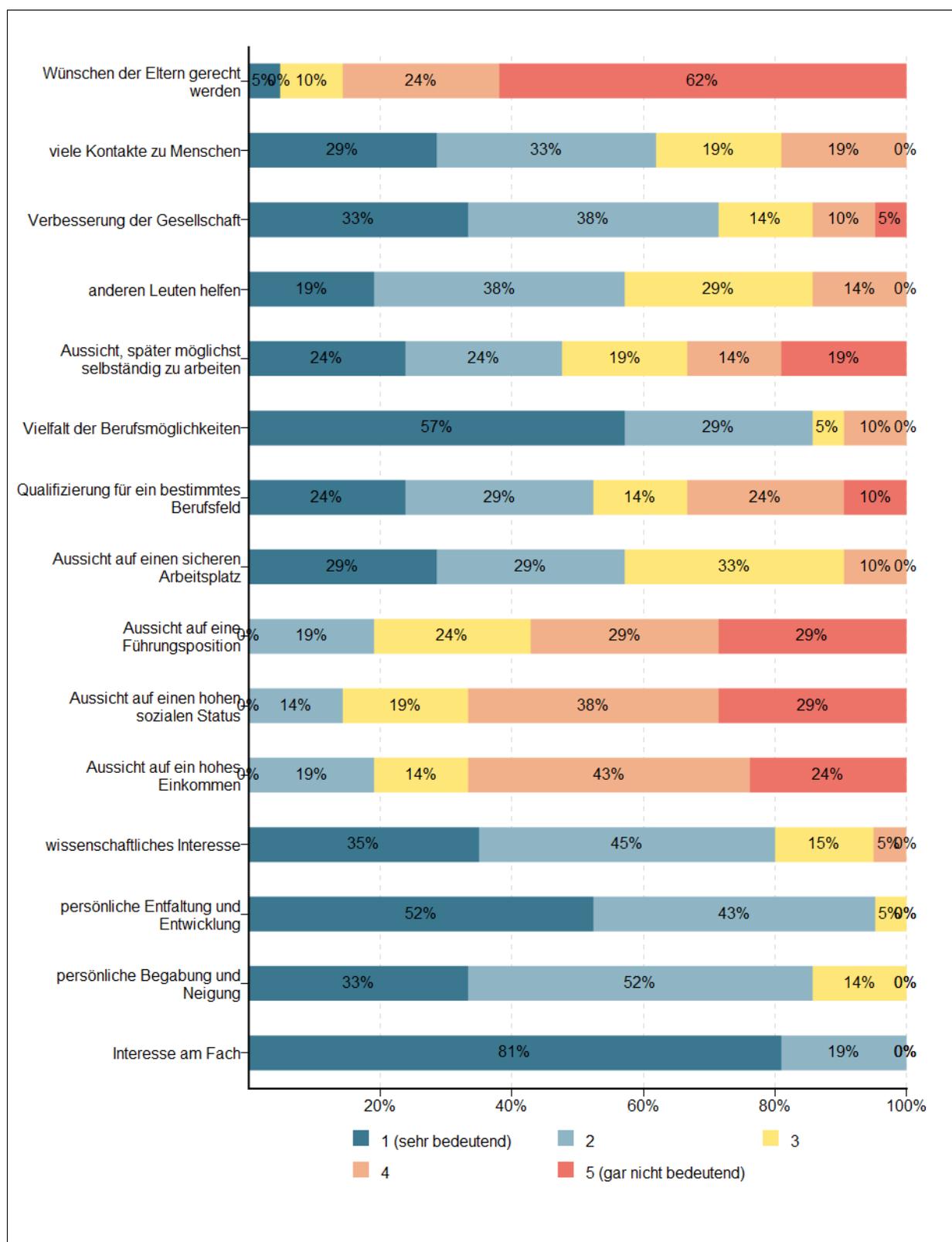


Abbildung 5 – Studienmotivation

## 4 Urteile zum Studium

### 4.1 Lehre und allgemeine Aspekte

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende Aspekte in Ihrem (Erst-)Fach?*

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
Befähigung, im Ausland zu studieren bzw. zu arbeiten	3.0	24	3.0	40	3.0	65	2.9	234
Miteinander von Studierenden und Lehrenden	2.2	25	2.3	41	2.3	66	2.2	235
Klima unter Studierenden	2.2	25	2.2	41	2.2	66	2.1	237
Angebote zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen	3.0	25	3.0	41	2.9	66	2.7	235
Vorbereitung auf fremdsprachige Fachkommunikation	3.3	25	3.2	41	3.2	66	3.4	235
Umsetzbarkeit der Leistungsanforderungen der einzelnen Kurse	2.4	25	2.3	41	2.3	66	2.3	235
internationale Ausrichtung des Studienfachs	3.0	24	3.0	40	3.3	65	3.2	236
Verfügbarkeit von Zeit für das Selbststudium	2.9	25	2.8	41	2.7	66	2.8	236
fachliche Spezialisierungs- und Vertiefungsmöglichkeiten	3.2	25	2.9	41	2.8	66	2.8	234
Einsatz moderner Lehrformen (z.B. E-Learning)	2.6	25	2.6	41	2.4	66	2.7	236
Vermittlung der Lehrinhalte	2.2	25	2.3	41	2.3	66	2.3	237
Forschungsbezug der Lehre	2.8	25	2.8	41	2.8	66	2.7	237
Praxisbezug der Lehre	3.3	25	3.2	41	3.3	66	3.4	237
Breite des Lehrangebots	2.9	25	2.8	41	2.6	66	2.6	237

**Tabelle 3** – Mittelwerte: Lehre und allgemeine Aspekte

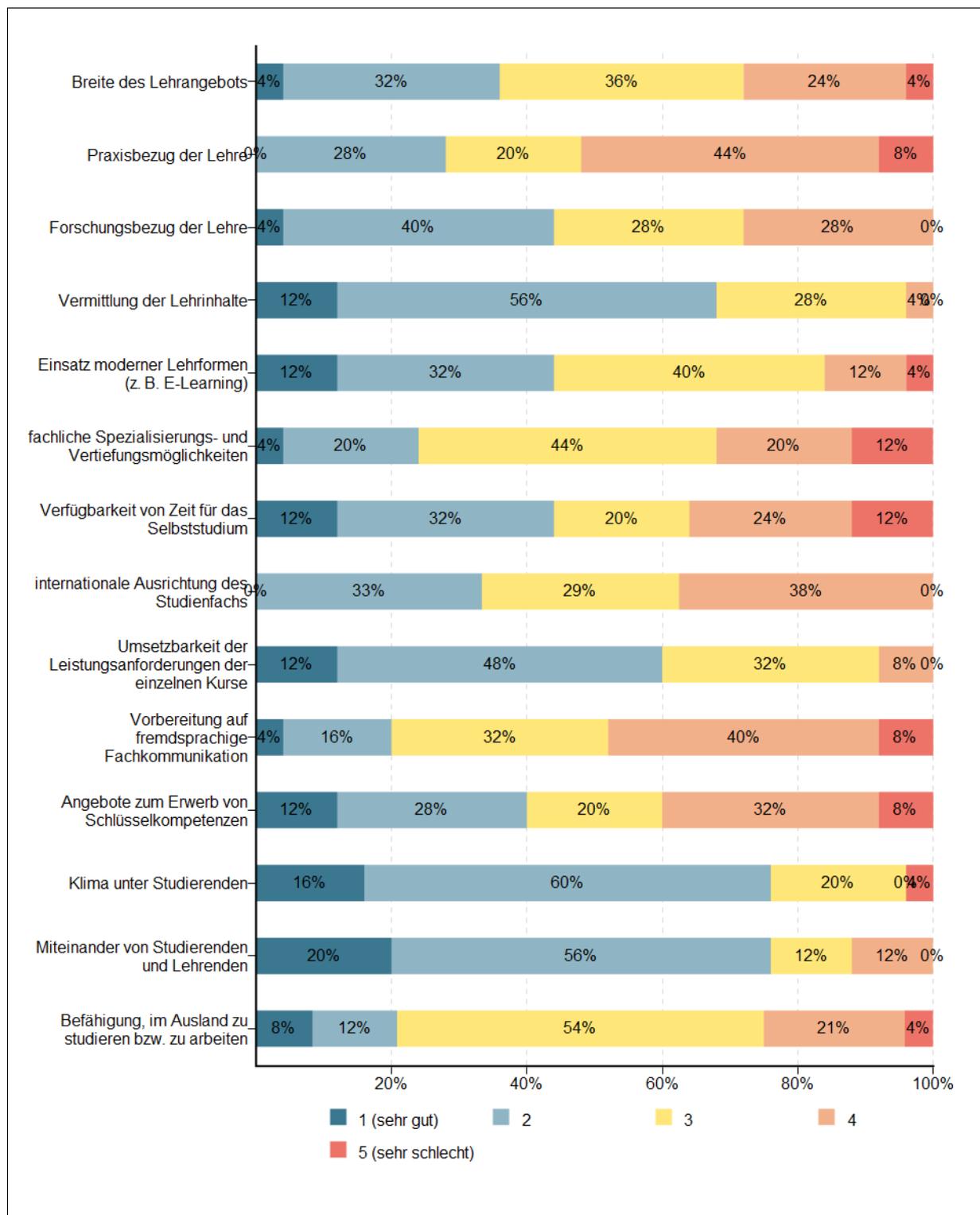


Abbildung 6 – Lehre und allgemeine Aspekte

## 4.2 Organisatorische Aspekte

Im Fragebogen: *Wie beurteilen Sie folgende organisatorische Aspekte in Ihrem (Erst-) Fach?*

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
ausreichende Anzahl von Plätzen in den Lehrveranstaltungen	1.7	24	1.7	39	1.6	64	2.1	230
Studienorganisation des Fachs mittels PULS	2.1	24	2.5	39	2.4	64	2.8	229
Gestaltungsmöglichkeiten innerhalb des Studiengangs (Freiheit bei der Wahl von Kursen)	2.9	24	2.8	39	3.0	64	2.6	231
zeitliche Koordination des Lehrangebots	2.5	24	2.5	39	2.5	64	2.7	228
Zugang zu erforderlichen Lehrveranstaltungen	2.0	24	1.9	39	1.9	64	2.2	231
Verständlichkeit der Studien- und Prüfungsordnung	2.1	23	2.2	37	2.3	58	2.4	219
Möglichkeit, die Studienanforderungen in der dafür vorgesehenen Zeit zu erfüllen	2.7	24	2.6	39	2.6	64	2.8	230
Informationen zu Veränderungen im Studiengang (Studien- und Prüfungsordnung, Personal etc.)	3.0	24	3.1	39	3.1	62	3.2	226
Pflege der Webseite des Faches (Aktualität, Informationsgehalt)	2.6	24	2.5	39	2.5	63	2.7	224
Organisation der Prüfungen	2.2	24	2.4	39	2.5	64	2.4	228
Verständlichkeit der Modulhandbücher	1.9	17	2.0	26	2.0	46	2.2	170
Transparenz der Studienanforderungen	2.2	24	2.3	39	2.5	64	2.5	230

**Tabelle 4** – Mittelwerte: Organisatorische Aspekte

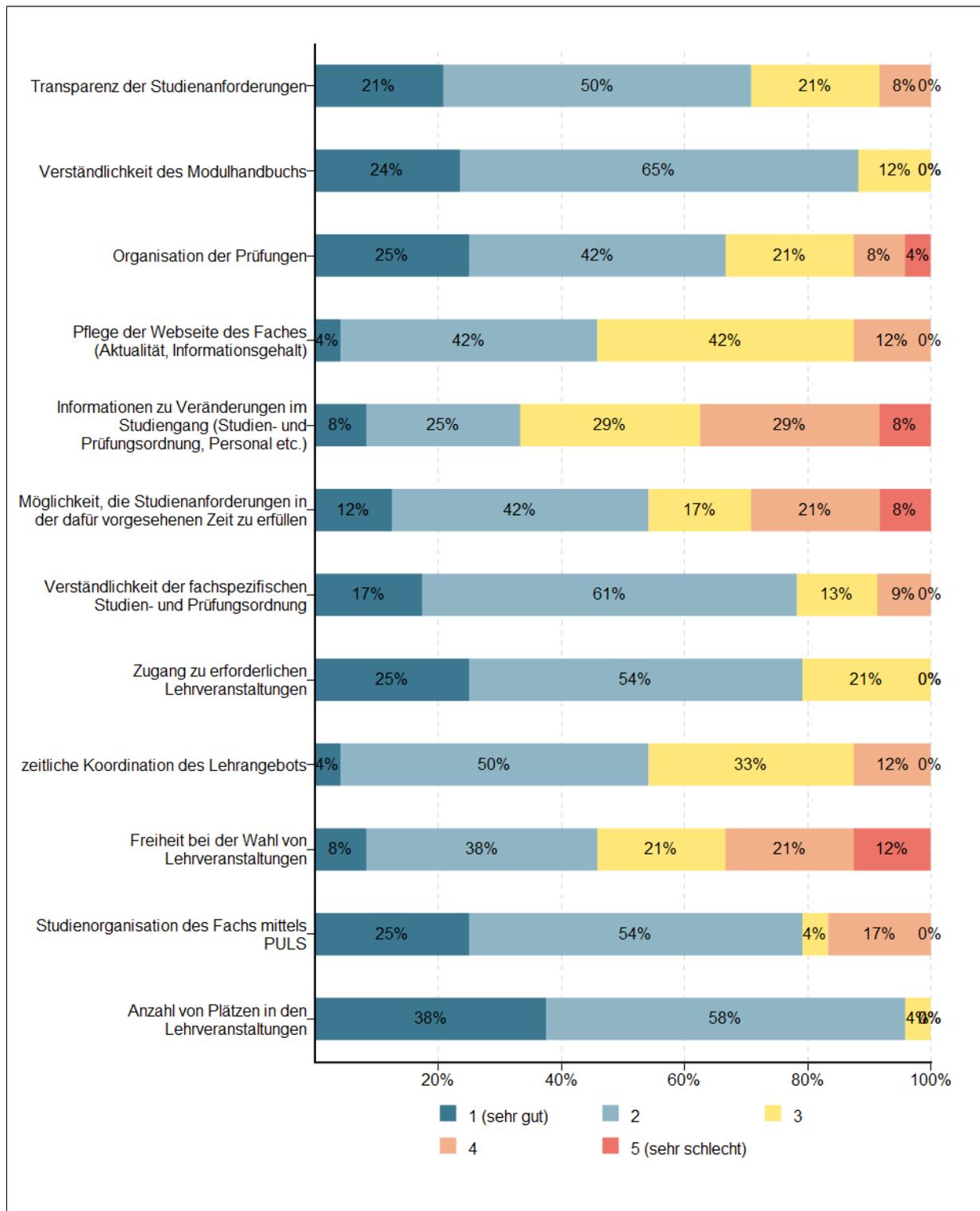


Abbildung 7 – Organisatorische Aspekte

### 4.3 Forschungs- und Praxisbezug

Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie den Forschungs- und Praxisbezug in Ihrem (Erst-)Fach?

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Möglichkeit im Studium selbst zu forschen	3.5	21	3.3	36	3.6	59	3.4	218
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Forschungsmethoden und ergebnisse vorgestellt werden	2.9	21	2.8	36	3.1	60	3.2	220
Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßige/kontinuierliche Einbeziehung von Forschungsfragen und -ergebnissen)	2.6	21	2.7	36	3.0	60	3.0	218
Möglichkeit im Studium, selbst praktische Erfahrungen zu sammeln (z.B. Einübung berufspraktischer Tätigkeiten und Aufgaben)	3.6	21	3.7	36	3.8	59	3.8	217
Angebot spezieller Lehrveranstaltungen, in denen Praxiswissen vermittelt wird (z.B. über Anforderungen und Erfordernisse in Berufsfeldern)	3.7	21	3.6	36	3.6	60	3.8	217
Praxisbezug der Lehrveranstaltungen (regelmäßiges/kontinuierliches Einbringen von Beispielen aus der Praxis)	3.2	20	3.0	35	2.9	59	3.3	217

**Tabelle 5** – Mittelwerte: Forschungs- und Praxisbezug

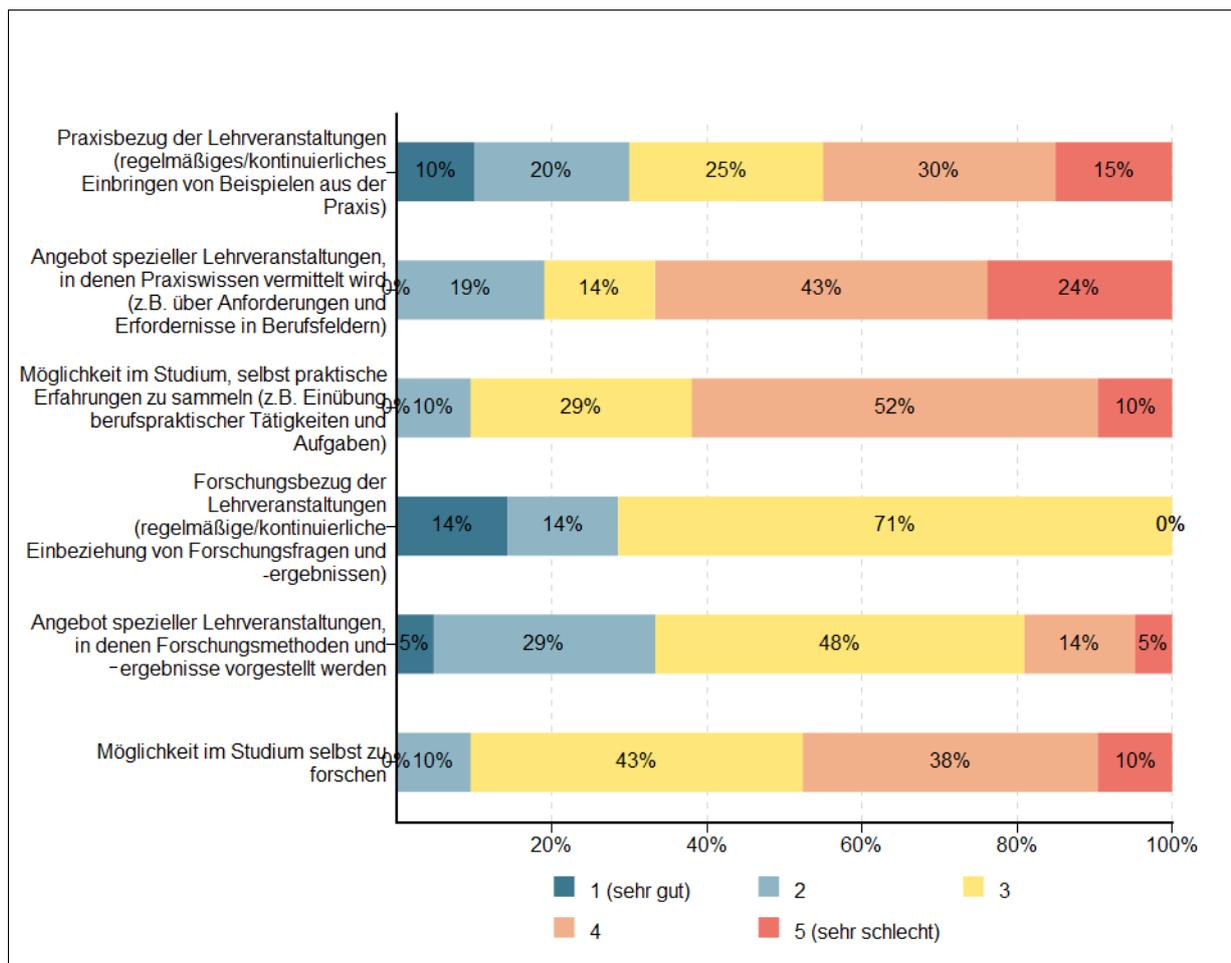


Abbildung 8 – Forschungs- und Praxisbezug

#### 4.4 Modulstruktur

Im Fragebogen: Inwiefern treffen folgende Aussagen zur Modulstruktur in Ihrem (Erst-)Fach zu?

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=trifft voll zu; 5=trifft gar nicht zu								
Im Allgemeinen muss ich für die Module mehr Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	3.0	25	3.1	40	3.2	61	3.1	233
Der zeitliche Aufwand für einen Leistungspunkt variiert stark zwischen den Modulen.	2.2	26	2.2	42	2.1	67	2.0	243
Im Allgemeinen muss ich für die Module weniger Zeit aufwenden als in der Studienordnung vorgesehen.	3.5	25	3.5	40	3.3	61	3.3	232
Meine inhaltlichen Präferenzen werden bei den Modulleistungen (Themen der Hausarbeit, Klausur etc.) berücksichtigt.	2.9	26	2.8	42	3.1	67	2.6	244
Die Lerninhalte der einzelnen Kurse in den Modulen sind gut aufeinander abgestimmt.	2.5	26	2.6	42	2.6	67	2.7	243
Die Anforderungen für die Leistungsnachweise in den Modulen sind transparent.	1.9	26	2.1	42	2.1	67	2.3	244
Die Prüfungsleistungen sind auf das gesamte Semester gleichmäßig verteilt.	3.3	26	3.6	42	3.7	67	3.3	244
Die Prüfungsleistungen sind auf unterschiedliche Prüfungsarten verteilt (Klausur, Hausarbeit, Referat etc.).	2.3	26	2.3	42	2.9	67	2.2	243
Die Prüfungsmodalitäten für die einzelnen Module sind verständlich.	2.2	26	2.1	42	2.3	66	2.3	243
Der Ablauf in den Modulen ist gut koordiniert (Veranstaltungen, Prüfungen).	2.5	26	2.4	42	2.4	67	2.5	244

**Tabelle 6** – Mittelwerte: Modulstruktur

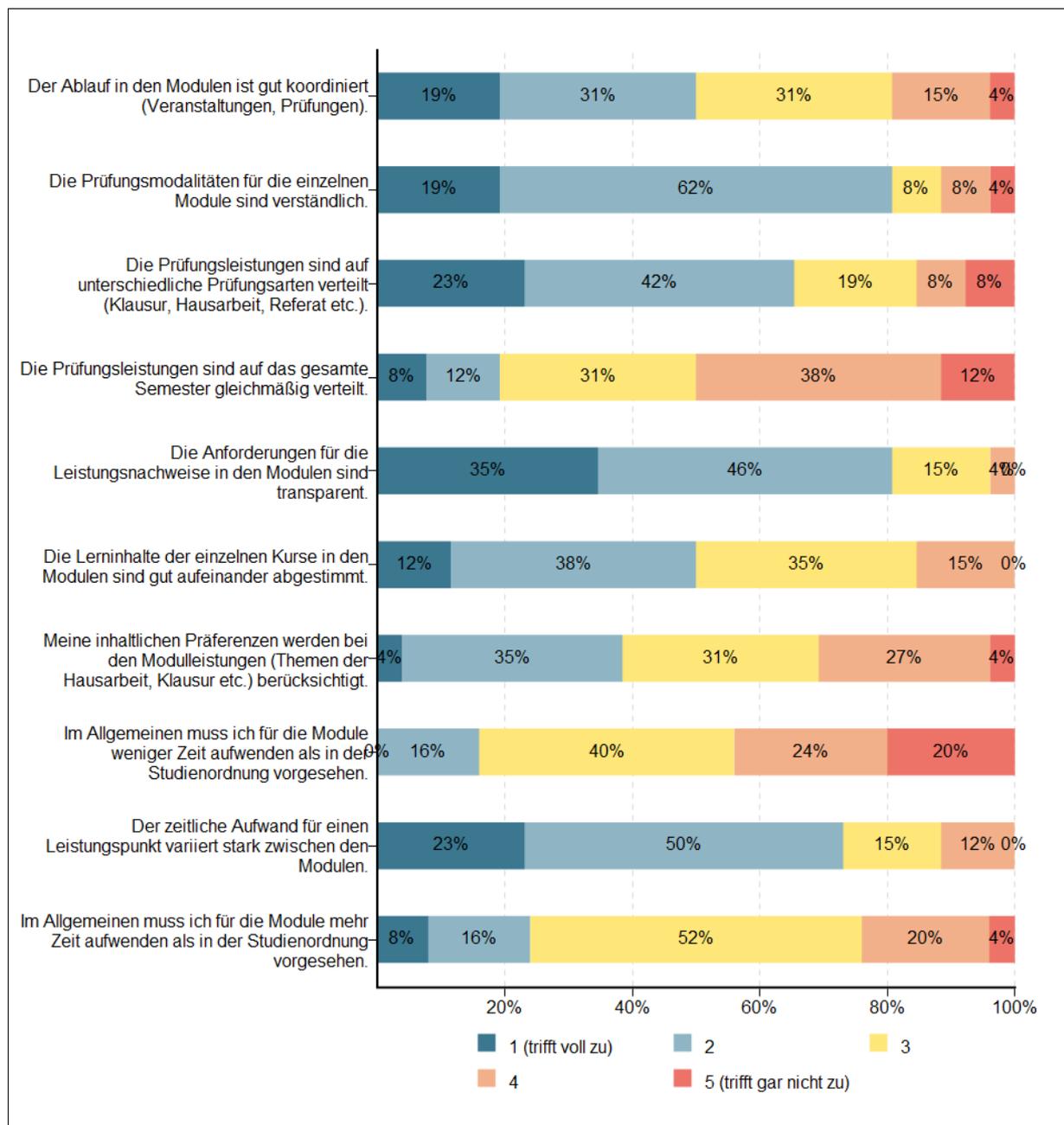


Abbildung 9 – Modulstruktur

## 5 Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit

Im Fragebogen: Denken Sie derzeit darüber nach, ...

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=sehr stark; 5=gar nicht								
das (erste) Fach zu wechseln?	4.2	20	4.4	34	4.5	57	4.6	201
das zweite Fach zu wechseln?	3.8	20	4.0	34	4.1	57	4.2	201
die Hochschule zu wechseln?	4.2	20	4.4	33	4.4	56	4.5	200
das Studium abzubrechen?	4.7	20	4.7	34	4.8	56	4.8	201

Tabelle 7 – Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit

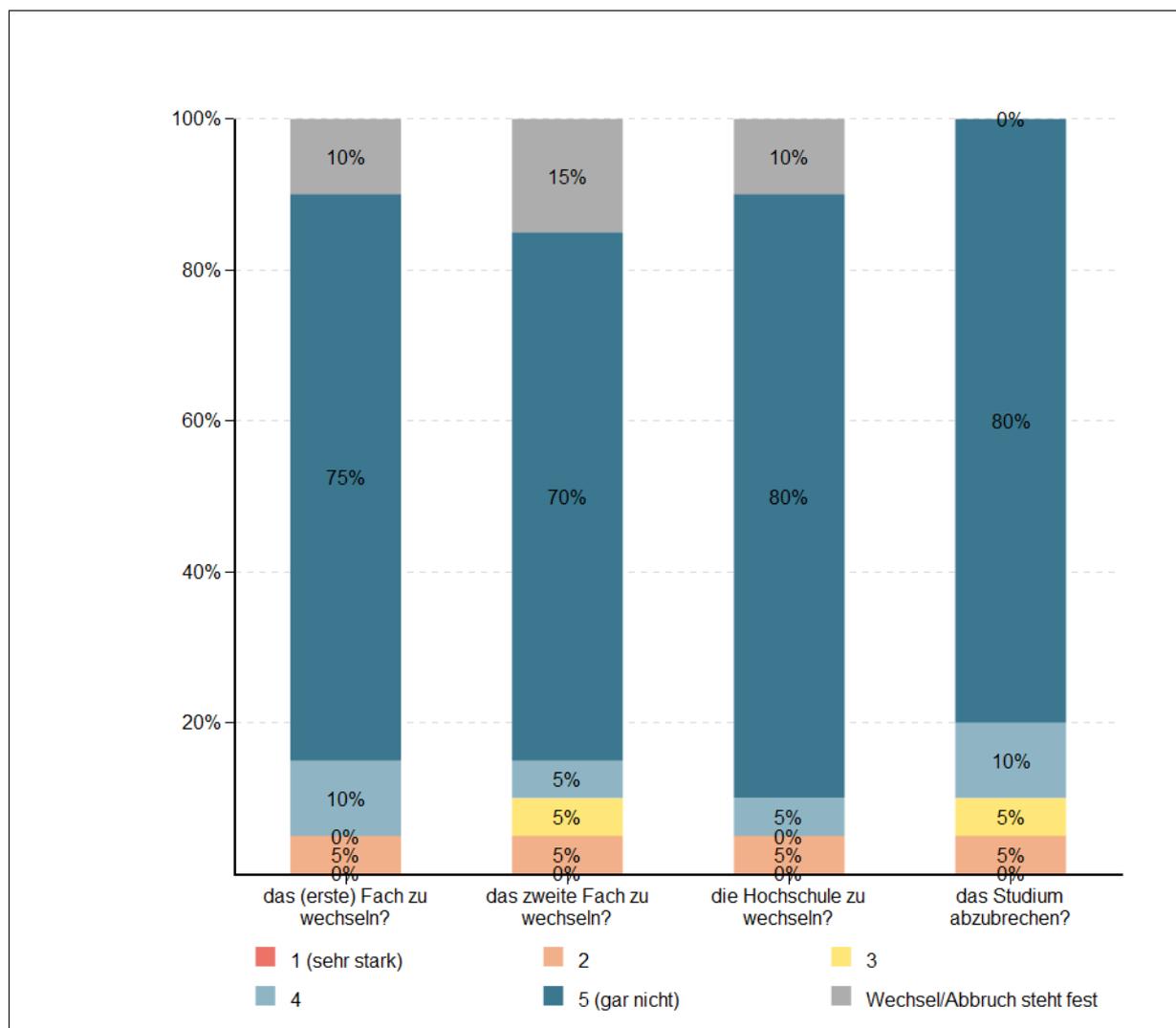


Abbildung 10 – Wechsel- und Abbruchwahrscheinlichkeit

## 6 Betreuung und Beratung

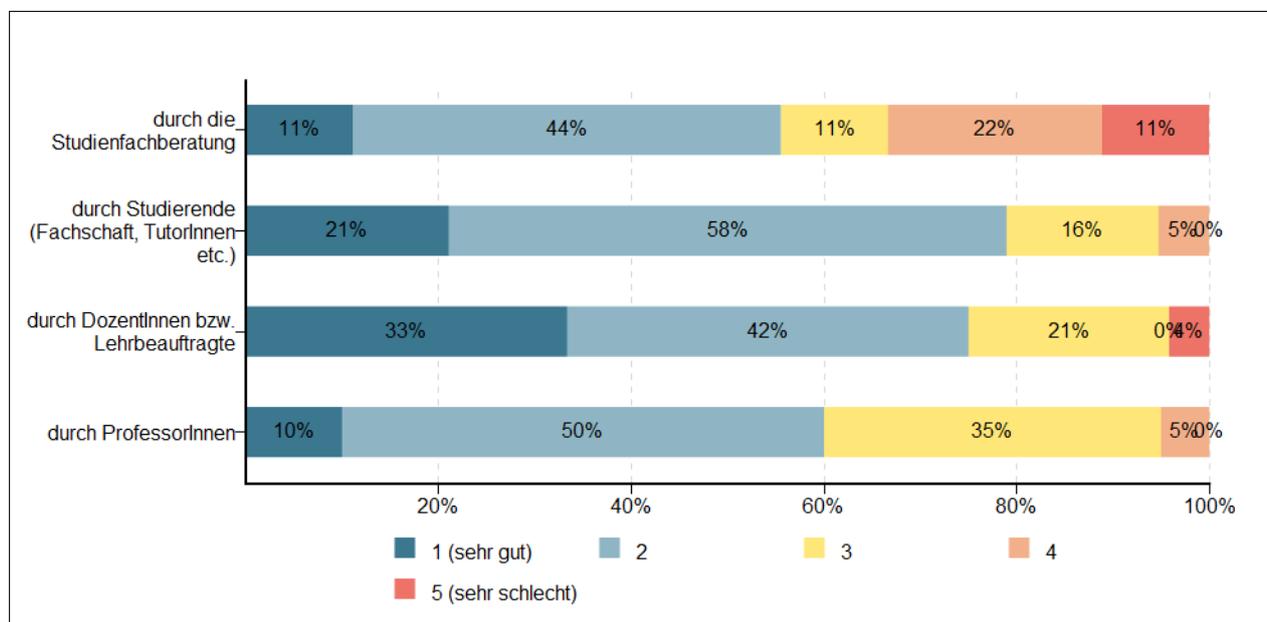
Die folgenden Ergebnisse beinhalten nur Meinungen von Studierenden, welche von einem Betreuungsangebot Gebrauch gemacht haben.

### 6.1 Urteile zur Betreuung und Beratung

*Im Fragebogen: Wie beurteilen Sie die Betreuung und Beratung durch folgende Personengruppen in Ihrem (Erst-)Fach?*

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Antworten: 1=sehr gut; 5=sehr schlecht								
durch ProfessorInnen	2.4	20	2.4	29	2.3	44	2.2	164
durch DozentInnen bzw. Lehrbeauftragte	2.0	24	2.0	37	2.0	55	2.0	202
durch Studierende (Fachschaft, TutorInnen etc.)	2.1	19	2.0	30	2.1	52	2.2	170
durch die Studienfachberatung	2.8	9	2.5	14	2.8	20	2.7	70

**Tabelle 8** – Mittelwerte: Urteile zur Betreuung und Beratung



**Abbildung 11** – Urteile zur Betreuung und Beratung

## 7 Schwierigkeiten von Studierenden

### 7.1 Studienorganisation und –orientierung

Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?

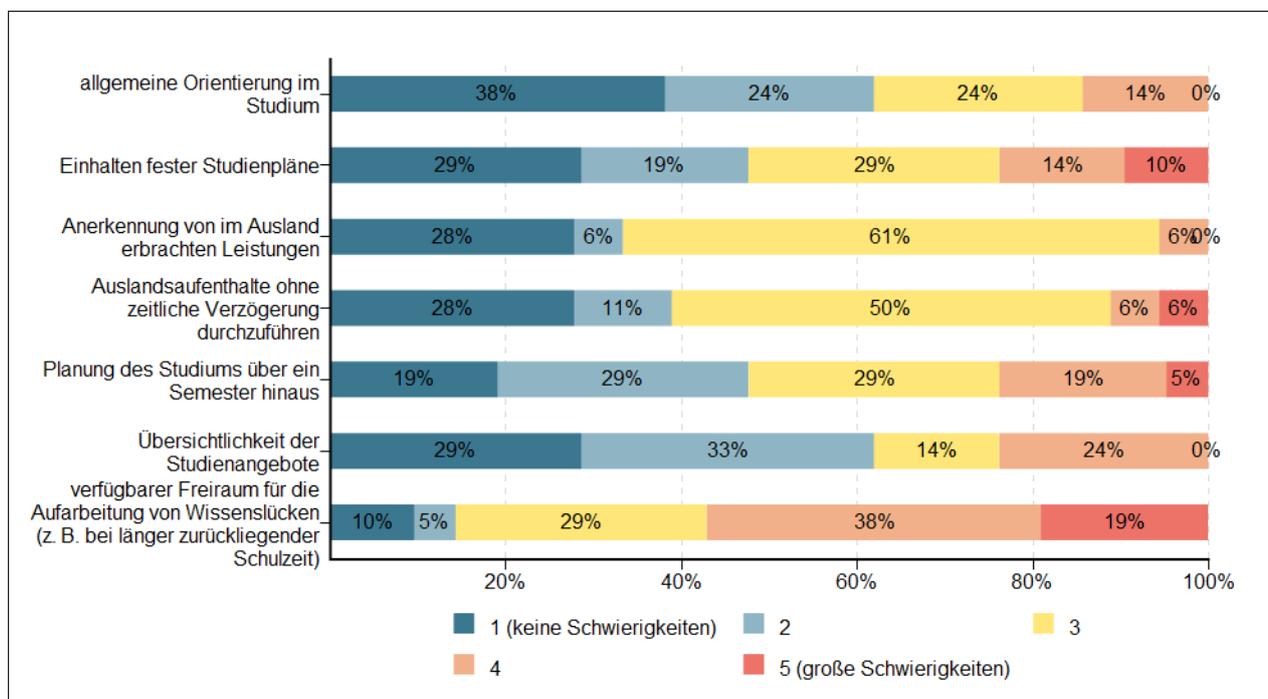


Abbildung 12 – Studienorganisation und -orientierung

### 7.2 Studienumfang und –anforderungen

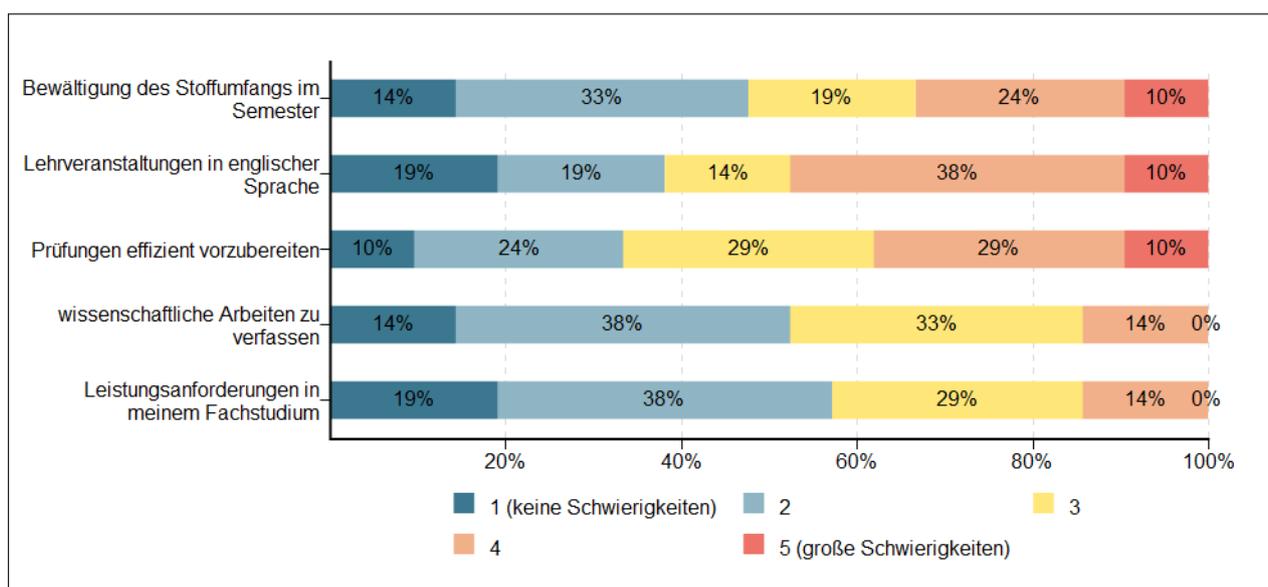


Abbildung 13 – Studienumfang und -anforderungen

### 7.3 Studienalltag

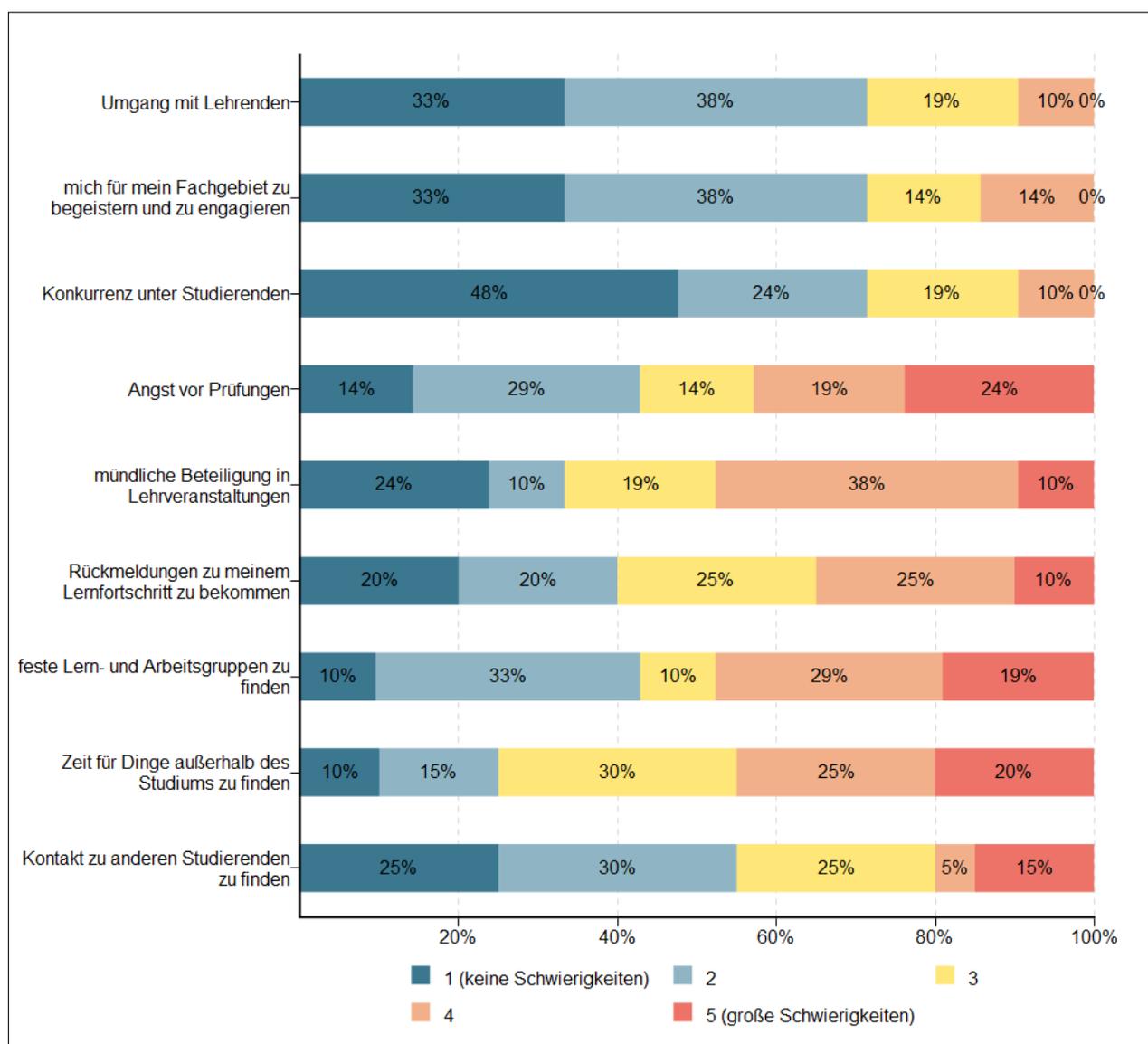


Abbildung 14 – Studienalltag

## 7.4 Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

*Im Fragebogen: Die Studiensituation wird von Studierenden unterschiedlich erlebt. Was bereitet Ihnen persönlich keine oder große Schwierigkeiten?*

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>	$\bar{x}$	<i>n</i>
Antworten: 1=keine Schwierigkeiten; 5=große Schwierigkeiten								
Kontakt zu anderen Studierenden zu finden	2.5	20	2.5	33	2.6	56	2.4	203
Zeit für Dinge außerhalb des Studiums zu finden	3.3	20	2.9	33	2.9	56	2.8	202
festen Lern- und Arbeitsgruppen zu finden	3.1	21	3.0	34	2.8	57	2.7	198
Leistungsanforderungen in meinem Fachstudium	2.4	21	2.4	34	2.5	57	2.3	202
Rückmeldungen zu meinem Lernfortschritt zu bekommen	2.9	20	2.9	33	2.9	56	2.9	198
verfügbarer Freiraum für die Aufarbeitung von Wissenslücken (z.B. bei länger zurückliegender Schulzeit)	3.5	21	3.3	34	3.0	56	3.0	198
Übersichtlichkeit der Studienangebote	2.3	21	2.4	34	2.5	57	2.5	203
Planung des Studiums über ein Semester hinaus	2.6	21	2.7	33	2.7	56	2.7	203
Auslandsaufenthalte ohne zeitliche Verzögerung durchzuführen	2.5	18	2.6	30	2.9	51	2.8	178
Anerkennung von im Ausland erbrachten Leistungen	2.4	18	2.5	31	2.7	53	2.5	175
wissenschaftliche Arbeiten zu verfassen	2.5	21	2.6	34	2.9	57	2.7	202
Prüfungen effizient vorzubereiten	3.0	21	3.0	34	2.9	56	2.7	203
mündliche Beteiligung in Lehrveranstaltungen	3.0	21	2.9	34	2.7	57	2.6	204
Lehrveranstaltungen in englischer Sprache	3.0	21	2.6	34	2.4	56	2.3	198
Angst vor Prüfungen	3.1	21	2.9	34	2.8	57	2.6	205
Konkurrenz unter Studierenden	1.9	21	2.0	34	2.0	57	1.7	204
Bewältigung des Stoffumfangs im Semester	2.8	21	2.7	34	2.8	57	2.8	204
Einhalten fester Studienpläne	2.6	21	2.7	34	2.5	57	2.4	205
mich für mein Fachgebiet zu begeistern und zu engagieren	2.1	21	2.2	34	2.3	57	2.1	205
Umgang mit Lehrenden	2.0	21	2.1	34	2.0	57	2.0	204
allgemeine Orientierung im Studium	2.1	21	2.3	34	2.4	57	2.4	203

**Tabelle 9** – Mittelwerte: Schwierigkeiten nach Vergleichsgruppen

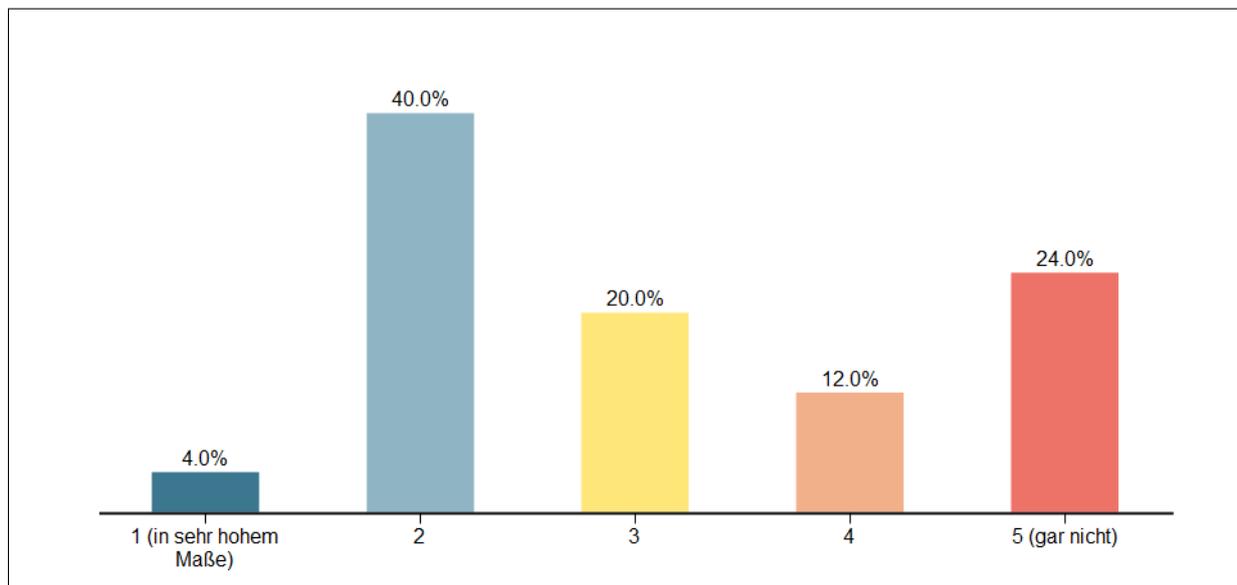
## 8 Berufsorientierung

### 8.1 Informationsstand zu Berufsfeldern und –möglichkeiten

Im Fragebogen: Inwiefern sind Sie über die Berufsfelder und –möglichkeiten informiert, die Sie mit Ihrem Studium ergreifen können?

	Studiengang		Sowi Institut		WiSo Fakultät		Universität	
Antworten: 1=in sehr hohem Maße 1; 2; 3; 4; 5=gar nicht 5	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$	$\bar{x}$	$n$
Informationsstand zu Berufsfeldern und -möglichkeiten	2.0	25	2.0	41	2.0	66	3.0	236

**Tabelle 10** – Mittelwerte: Informationsstand zu Berufsfeldern und –möglichkeiten



**Abbildung 15** – Informationsstand zu Berufsfeldern und –möglichkeiten

### 8.2 Berufswunsch

Im Fragebogen: Bitte geben Sie hier Ihren Wunschberuf an.

- Dozent im Bereich Jugend- und Bildungssoziologie
- Kriminologie
- sozialforschung, lehre

## 9 Kommentare

*Im Fragebogen: Haben Sie Anregungen, Kommentare oder Kritik zu Ihrem Studiengang an der Universität Potsdam oder zu dieser Befragung?*

- 1) Die Betreuung der Zweifach Bachelorstudenten Öffentliches Recht ist gelinde gesagt unterirdisch. Es werden nur Klausuren angeboten, die Studenten werden in Vorlesungen und AG's von Juristen gesetzt und es wird erwartet, dass wir das entsprechende Vorwissen und Wissen eines Vollzeitstudenten Jura mitbringen, dass führt zu einer hohen Wechselquote, die vielleicht auch gewünscht ist. Die Modulprüfungsleistungen entsprechen nicht den den rechtlich verabschiedeten Leistungsvorgaben, darüber wurde sich schon mehrfach beschwert. Es findet nur eine minimal punktuelle Vorbereitung und ein Eingehen auf Zweifachstudenten statt, dass ist unmöglich und führt zu Abbruch und hoher Frustration! 2) Ich wurde aufgrund von zu wenig Sitzplätzen und zu wenig Betreuungspersonal aus einem Modul in Soziologie ausgeschlossen. Modul ist Grundlage für andere Module.
- Evtl. eine qualitative Untersuchung, in einer solchen qualitativen Umfrage können die Zusammenhänge von Zufriedenheit mit dem Studium und der Lehre selbst weniger gut erforscht werden, denke ich. Veröffentlichung der Ergebnisse?!?! Ansonsten nämlich spannende Umfrage!
- Ich habe in den letzten drei Semestern an der Uni Potsdam leider die Erfahrung machen müssen, dass der Anspruch von Seiten der Dozierenden an die Studierenden absurd niedrig war. Ich empfinde es zum Teil als persönliche akademische Beleidigung, wenn ich als schriftliche Prüfungsleistung in einem Seminar (Zweifach) beispielsweise Fragen gestellt bekomme, bei denen eine "freie" Antwort verlangt wird, allerdings Literatur als Lösungsangaben vorgegeben sind (weitere Literatur auch nicht erwartet wird) und sich diese dann auch noch auf populärwissenschaftliche Literatur bezieht. Das ist für mich kein wissenschaftlicher Standard in einem Vertiefungsseminar. Sicherlich liegt dies zum Teil auch an den Studierenden, die sich nur mäßig auf die Seminare vorbereiten allerdings sollten sich die Dozierenden meiner Meinung nach in ihren Ansprüchen nicht an diesen Studierenden orientieren. Insgesamt finde ich es sehr bedauernswert, dass in den meisten Modulen/Seminaren kaum geistige Eigenleistungen erwartet werden. Es geht bei den Prüfungsleistungen in erster Linie um die Reproduktion von Inhalten sie ein Semester lang auf Folien präsentiert wurden und dann Wort für Wort wiedergegeben werden sollen. Hausarbeiten bieten diesbezüglich sicherlich eine gute Möglichkeit, allerdings werden diese immer öfter, so mein Gefühl, durch leichter kontrollierbare Prüfungsleistungen ersetzt. Ich finde die Lehrveranstaltungen in meinem Studium leider nur sehr sehr selten innovativ. Ein weiterer Punkt, der diesbezüglich sicherlich eine große Rolle spielt ist, dass es in meiner Studienordnung kaum Wahlmöglichkeiten gibt. Sicherlich kann man Vertiefungsseminare wählen aber die Auswahl ist sehr begrenzt. Dem Gefühl nach fängt das Studium sowie so erst nach den Vertiefungsmodulen an, weil dann überhaupt erst der Punkt erreicht ist, an dem man die thematische Oberfläche verlässt. Die Studienordnung lässt eine weitere Vertiefung allerdings überhaupt nicht zu, wenn man darauf angewiesen ist sein Studium in Regelstudienzeit abzuschließen. Die Organisation über Puls ist in vielerlei Hinsicht sinnvoll, allerdings kommt es leider viel zu oft zu Schwierigkeiten im Studienalltag, die überflüssig sind. Beispielsweise wenn die gesamten Schlüsselkompetenzen ohne Grund aus dem Account verschwinden. Die Organisation des Prüfungsamtes per "Anstellen" finde ich altmodisch und zeitrauben. Wäre es nicht möglich eine Terminvergabe (vielleicht sogar online?!) zu realisieren? Das klingt jetzt alles sehr negativ aber dies sind Punkte, die mich tatsächlich in meinem Studienalltag sehr oft aufregen. Insgesamt muss ich sagen, dass ich mit meinem Studium (Erstfach) sehr zufrieden bin. Wenn man es möchte, ist es immer möglich mit Dozierenden oder Professor\*innen in Kontakt zu treten und Bereuung zu bekommen/einzufordern. Ein letztes Feedback zu dieser Befragung: Es wurden die Fragen hauptsächlich auf Module bezogen, das ist zur Auswertung und in Anlehnung an die Studienordnungen sicherlich sinnvoll, allerdings findet der Studienalltag in Vorlesungen und Seminaren statt, die zum Teil komplett verschieden strukturiert sind und die in dieser Befragung nicht differenziert evaluiert werden konnten.

## A Anhang

Die folgenden Angaben beziehen sich auf alle befragten BA-Studierenden der Befragungen zur Studienhalbezeit auf Universitätsebene.

### A.1 Angaben zur Soziodemographie und zum Studium der Befragten

Das Medianalter der befragten Studierenden liegt zum Zeitpunkt der Befragung bei 23 Jahren. 96,6% der Befragten sind ledig, aufgeteilt in 52,2% mit PartnerIn und 43,8% ohne PartnerIn. 7,3% der Befragten haben ein oder mehrere Kinder.

Fast alle Befragten (97,1%) besitzen die deutsche Staatsbürgerschaft. Mit 97,1% ist die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) der häufigste Weg zum Hochschulstudium. 31,9% der StudienanfängerInnen haben ihre Hochschulzugangsberechtigung (HZB) in Brandenburg, 38,9% in Berlin und 1,8% im Ausland erworben.

### A.2 Vergleich zwischen Grundgesamtheit und Befragten

Um einen Überblick darüber zu geben, inwieweit die Gruppe der Befragten mit der Grundgesamtheit der Studierenden zur Halbezeit des Bachelors der Jahrgänge 2014 und 2015 übereinstimmt, werden diese Populationen in Bezug auf die Verteilung der Studierenden über die Fakultäten, den Studienabschluss, das Land der HZB und nach dem Geschlecht betrachtet.

		Verteilung		Differenz
		UP Statistik <sup>1</sup>	TeilnehmerInnen <sup>2</sup>	
Studienabschluss	Ein-Fach-Bachelor	46%	41%	-5%
	Zwei-Fach-Bachelor	19%	25%	6%
	Bachelor-Lehramt	23%	30%	7%
	1. Juristische Prüfung	12%	4%	-8%
	<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	
Fakultät	Juristische Fakultät	12%	4%	-8%
	Philosophische Fakultät	28%	36%	8%
	Humanwissenschaftliche Fakultät	18%	20%	2%
	Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät	16%	17%	1%
	Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät	26%	24%	3%
<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>101%*</b>		
Geschlecht	männlich	40%	32%	-8%
	weiblich	60%	68%	8%
	<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	
Ort der HZB	Deutschland	96%	98%	2%
	Ausland	4%	2%	-2%
	<b>Gesamt</b>	<b>100%</b>	<b>100%</b>	

<sup>1</sup> Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss 1-Fach-Bachelor, Zwei-Fach-Bachelor und Bachelor Lehramt, die zum Wintersemester 2014 und 2015 im dritten bzw. vierten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Studierende mit Abschluss 1. Juristische Prüfung, die im vierten bzw. fünften Semester immatrikuliert waren. Stand 27.01.2015

<sup>2</sup> Anteil der Studierenden, die an der Befragung teilgenommen haben.

\* Aufgrund von Rundungsabweichungen kann es in Einzelfällen vorkommen, dass die Spaltenprozentsumme von 100 abweicht.

**Tabelle 11** – Vergleich der Grundgesamtheit mit der Gruppe der Befragten

Der Vergleich der Merkmale zwischen der Grundgesamtheit und den TeilnehmerInnen der Befragung zeigt, dass die Grundgesamtheit mit ihren Merkmalseigenschaften mit Schwankungen von maximal 10% wiedergegeben wird.

### **A.3 Angaben zum Rücklauf der Befragung**

Aufgeschlüsselt nach (Erst-) Fach und Abschlussart wurde überprüft, wie hoch der Anteil der TeilnehmerInnen an der Befragung im Vergleich zur Grundgesamtheit der Studierenden der Studienhalbezeit (Studierende im 3. und 4. Fachsemester ihres Erst-Faches) der Universität Potsdam ist (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss).

Auf Basis der Grundgesamtheit der Studienjahrgänge 2013 und 2014 haben 19% aller Studierenden zur Studienhalbezeit (Studierende im 3. und 4. Fachsemester ihres Erst-Faches) der Bachelorstudiengänge und im vierten und fünften Semester im Fach Rechtswissenschaften, an der Umfrage teilgenommen (vgl. Tabelle: Rücklauf nach Fach und Abschluss). Betrachtet nach Fächern und Abschlüssen variiert der Rücklauf zwischen 0 und 53%.

## A.4 Rücklauf nach Fach und Abschluss

Rücklauf auf der Basis der Grundgesamtheit <sup>1</sup>					
(1.) Fach	Anteil der TeilnehmerInnen in Prozent (Absolut)				
	Ein-Fach-Bachelor	Zwei-Fach-Bachelor	Bachelor-Lehramt	1. Juristische Prüfung	Alle Abschlüsse
Anglistik/Amerikanistik		23% (26)			23% (26)
Betriebswirtschaftslehre	18% (57)	21% (12)			18% (69)
Biologie			27% (17)		27% (17)
Biowissenschaften	21% (43)				21% (43)
Chemie	22% (10)		17% (6)		20% (16)
Computerlinguistik	10% (12)				10% (12)
Deutsch			32% (67)		32% (67)
Englisch			25% (55)		25% (55)
Ernährungswissenschaft	27% (16)				27% (16)
Erziehungswissenschaft		39% (34)			39% (34)
Europäische Medienwissenschaft	12% (12)				12% (12)
Französisch			53% (21)		53% (21)
Französische Philologie		35% (7)			35% (7)
Geographie			22% (7)		22% (7)
Geoökologie	17% (18)				17% (18)
Geowissenschaften	21% (27)				21% (27)
Germanistik		21% (21)			21% (21)
Geschichte		39% (33)	31% (29)		35% (62)
Informatik	9% (6)		13% (2)		10% (8)
Informatik/Computational Science	24% (4)				24% (4)
Inklusion (Deutsch, Mathematik)					0% (0)
Interdisziplinäre Russlandstudien	14% (9)				14% (9)
IT-Systems Engineering	15% (24)				15% (24)
Italienische Philologie		14% (3)			14% (3)
Jüdische Studien		26% (5)			26% (5)
Jüdische Theologie	3% (1)				3% (1)
Kulturwissenschaft		27% (39)			27% (39)
Latein			13% (3)		13% (3)
Latinistik					0% (0)
Lebensgestaltung-Ethik-Religionskunde			25% (9)		25% (9)
Linguistik	13% (17)	27% (6)			15% (23)
Mathematik	9% (5)		27% (33)		21% (38)
Musik			21% (8)		21% (8)
Patholinguiistik	30% (18)				30% (18)
Philosophie		16% (5)			16% (5)
Physik	7% (14)		15% (3)		8% (17)
Politik und Verwaltung		20% (19)			20% (19)
Politik und Wirtschaft	11% (5)				11% (5)
Politik, Verwaltung und Organisation	23% (28)				23% (28)
Politische Bildung			27% (10)		27% (10)
Polnisch					0% (0)
Polonistik		25% (3)			25% (3)
Psychologie	28% (58)				28% (58)
Rechtswissenschaft					6% (41)
Religionswissenschaft		11% (4)		41% (6)	11% (4)
Russisch			13% (3)		13% (3)
Russistik		11% (1)			13% (1)
Soziologie		34% (26)			34% (26)
Spanisch			32% (13)		32% (13)
Spanische Philologie		10% (2)			10% (2)
Sport			21% (21)		21% (21)
Sportmanagement	16% (15)				16% (15)
Sporttherapie und Prävention	21% (14)				21% (14)
Volkswirtschaftslehre		20% (15)			20% (15)
Wirtschaft-Arbeit-Technik			17% (5)		17% (5)
Wirtschaftsinformatik	7% (9)				7% (9)
<b>Gesamt</b>	<b>17% (422)</b>	<b>25% (261)</b>	<b>25% (312)</b>	<b>41% (6)</b>	<b>19% (1036)</b>

<sup>1</sup> Alle Studierenden der Universität Potsdam, mit Abschluss 1-Fach-Bachelor, Zwei-Fach-Bachelor und Bachelor Lehramt, die zum Wintersemester 2014 und 2015 im dritten bzw. vierten Fachsemester des jeweiligen Erstfaches immatrikuliert waren. Studierende mit Abschluss 1. Juristische Prüfung, die im vierten bzw. fünften Semester immatrikuliert waren. Stand 27.01.2015

Tabelle 12 – Rücklauf nach Fach und Abschluss

## A.5 Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes

Zuordnung der (Erst-) Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes;  
Stand 11.02.2015

Zuordnung der (Erst-) Fächer der Universität Potsdam zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes. (Stand WiSe 2014/15)	
<b>Aufschlüsselung der Fächergruppen des Statistischen Bundesamtes bezogen auf die (Erst-) Fächer der Universität Potsdam.</b>	
<b>AgrFoErn</b> <u>Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften</u>	<b>Spo</b> <u>Sport</u>
Ernährungswissenschaft	Sport
	Sporttherapie und Prävention
<b>Ingwiss</b> <u>Ingenieurwissenschaften</u>	<b>SpK</b> <u>Sprach- und Kulturwissenschaften</u>
Arbeitslehre/Technik	Anglistik/Amerikanistik
	Computerlinguistik
<b>Kunst</b> <u>Kunst, Kunstwissenschaft</u>	Deutsch Sprach- und Kulturwissenschaften
Musik	Europäische Medienwissenschaft
Kunst	Englisch
<b>MathNat</b> <u>Mathematik-, Naturwissenschaften</u>	Erziehungswissenschaft
Biologie	Französische Philologie
Biowissenschaften	Französisch
Chemie	Germanistik
Geoökologie	Geschichte
Geographie	Italienisch
Geowissenschaften	Italienische Philologie
Humangeographie	Inklusion (Mathematik/Deutsch)
Informatik	Interdisziplinäre Russlandstudien
Informatik/ Computational Science	Jüdische Studien
International Field Geosciences	Jüdische Theologie
IT-Systems Engineering	Latein
Mathematik	Latinistik
Physik	Lebengestaltung-Ethik-Religionskunde
Wirtschaftsinformatik	Linguistik
<b>ReWiSo</b> <u>Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften</u>	Patholinguistik
Arbeitslehre	Philosophie
Betriebswirtschaftslehre	Polonistik
Politische Bildung	Polnisch
Politik und Verwaltung	Psychologie
Politik, Verwaltung und Organisation	Religionswissenschaft
Politik und Wirtschaft	Russisch
Politikwissenschaft	Russistik
Rechtswissenschaft	Spanisch
Regionalwissenschaften	Kulturwissenschaft
Soziologie	Spanische Philologie
Sportmanagement	
Volkswirtschaftslehre	
Wirtschaft-Arbeit-Technik	
Zivilrecht	

**Tabelle 13** – Zuordnung der Fächer zu den Fächergruppen des Statistischen Bundesamts

## A.6 Zusammensetzung der Vergleichsgruppen

Bei der Zusammensetzung aller Vergleichsgruppen wurde nach der Abschlussart des ausgewerteten Studienganges, wie Ein-Fach-, Zwei-Fach-Bachelor, Bachelor Lehramt oder 1. Juristische Prüfung gefiltert.

Folgende Vergleichsgruppen werden in diesem Bericht unterschieden:

**Fach:** alle TeilnehmerInnen des ausgewerteten Faches

**Fächergruppe (FG):** alle TeilnehmerInnen aus allen Fächern der Fächergruppe des ausgewerteten Faches, gemäß der Klassifikation des Statistischen Bundesamtes<sup>3</sup>

**Fakultät:** alle TeilnehmerInnen der Fakultät an der Universität Potsdam, dem das ausgewertete Fach angehört

**Universität:** alle TeilnehmerInnen der Universität Potsdam

---

<sup>3</sup>siehe <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/BildungKultur/StudentenPruefungsstatistik.pdf>